

Mein Lebenslauf .

Ich wurde am 29.11.1903 als siebentes Kind des Polizeiinspektors S c h o t t Franz geboren, besuchte vom Jahre 1909 bis 1917 die Volksschule in Ebreichsdorf und kam dann in die Schloßgärtnerei Drasche-Wartimberg vom 25. Jänner 1918 bis 25. Jänner 1921 als Gärtnerlehrling in die Lehre, vom 25. Jänner 1921 bis 14. Mai 1921 verblieb ich dort noch als Gehilfe, von dort kam ich am 16. Mai 1921 als Gärtnergehilfe zur Firma S. & J. Fränkel Filzhutfabrik Ebreichsdorf und verblieb dort bis 29. Dezember 1922. Am 20. Februar 1924 kam ich als Gärtnergehilfe zur Fa. Skalitzer und Schlesinger und war dort als solcher bis Oktober 1925 tätig von diesem Zeitpunkt an bis 9. Juni 1926 war ich in dieser Fabrik als Hilfsarbeiter in der Börtlerei tätig, sodann war ich durch zwei Jahre in der Föstererei der Herrschaft Drasche als Forstarbeiter tätig, am 17. April 1928 kam ich neuerlich in die Filzhutfabrik Fränkel als Gärtnergehilfe und blieb als solcher bis 20. Dezember 1934 nach dieser Zeit kam ich in die Gärtnererei des Direktors Axel der Fa. Fränkel und nach der Okkupation im Jahre 1938 nach Auflösung der Direktionsgärtnerei (Judenverfolgung) kam ich sodann in den Fabriksbetrieb als Hofarbeiter und Automitfahrer und blieb dort bis zu meiner Verhaftung am 22. Jänner 1940.

Seit meiner Verhaftung am 22. Jänner 1940 verblieb ich bis 16. Juli 1941 in Untersuchungshaft

17.7. 1941 bis 5.7.1942 in Bernau am Chimsee
6.7.1942 bis 29.8.1942 in Polizeihaft
30.8.42 bis 4.9.1942 in Polizeihft
5.9.1942 bis 18.9.1942 in Dachau
20.9.1942 bis 31.5.1945 in Buchenwald

ich war mithin vom 22. Jänner 1940 bis 31.5.1945 als politisch Verfolgter in Polizei und KZ. Haft und von meiner Familie losgerissen.

Meine Frau mußte sich mit meinem Sohne Johann durch volle fünf Jahre kümmerlich fortbringen.

Schott Johann